



Die Kinder in Lateinamerika lieben Süßes. Ernährungs- und Hygieneberatung durch ehrenamtliche Zahnärzte ist sehr wichtig und gehört zu den Aufgaben von FCSM. Ein Kind freut sich über eine geschenkte Zahnbürste.

Zahnmedizin für Lateinamerika

Förderkreis Clinica Santa Maria e.V. (FCSM)

Der Förderkreis Clinica Santa Maria e.V. (FCSM) ist eine Hilfsinitiative, die 1993 gegründet wurde. Der Verein ist mit seinen Projekten ausschließlich in Südamerika tätig. Die Projekte in Ecuador, Bolivien und in der Provinz Chuquisaca werden möglichst konstant betrieben.

Der als gemeinnützig anerkannte FCSM versteht sich als unabhängige, weder politisch noch konfessionell gebundene Gruppierung, deren Mitglieder ehrenamtlich arbeiten – bei minimalen Verwaltungskosten. Die Initiative setzt sich durch ihre Arbeit dafür ein, die eklatanten Defizite in Ernährungsfragen, bei Mundhygiene und zahnmedizinischer Behandlung zu mindern und sucht dafür

fortlaufend Zahnärzte, Zahntechniker, DentalhygienikerInnen und Studierende (ab dem achten Semester). Behandelt werden Patienten aller Altersgruppen, vor allem aber Kinder. Aktuell engagiert sich FCSM in folgenden Projekten:

Guadalupe (Ecuador)

Hier unterhält der FCSM seit 2001 eine komplette Praxis mit zwei Behandlungstühlen und einem Kunststofflabor. Sie ist an die kleine Missionsklinik „Nuestra Señora de Guadalupe“ im schönen Yacumbi-Tal angegliedert. Eine einheimische Zahnarzhelferin assistiert. Ein Ärztehaus mit Einzelzimmern und Bad dient als Unterkunft für die ehrenamtlich Tätigen.

Gemeinsam mit dem Klinikpersonal wird dort gegessen. Die Küche ist – so wird berichtet – bemerkenswert gut.

Huancarani (Bolivien)

In Zusammenarbeit mit einer Schweizer Stiftung hat der FCSM 2013 nahe Cochabamba eine Praxis gegründet, 2016 ein Labor, 2018 den Prophylaxeraum. Auf diese Weise kann unter komfortablen Bedingungen die meist indigene Bevölkerung ganzjährig versorgt werden. Ein Apartment für die Ehrenamtlichen steht im selben Gebäude zur Verfügung und entspricht einfachem europäischen Standard. Essen wird im Haus geboten.

Bolivia movil

Wie der Name sagt, gibt es dafür keinen festen Standort, vielmehr sind die zwei Teams, bestehend aus je einem erfahrenen Zahnarzt und zwei Studenten (ab dem achten Semester), in der Provinz Chuquisaca unterwegs. Sie arbeiten temporär während der Semesterferien gleichzeitig, aber räumlich getrennt. Die ersten zwei Wochen sind sie in Randgebieten von Boliviens Hauptstadt Sucre, danach in den Dörfern der Provinz tätig.

Die Einsätze dauern jeweils drei oder vier Wochen lang. Komplette mobile zahnärztliche Ausrüstungen stehen zur Verfügung.

Organisation der Einsätze

In allen Projekten wird montags bis freitags gearbeitet, die Wochenenden sind frei für Ausflüge zu den zahlreichen Natur- und kulturellen Sehenswürdigkeiten der Andenstaaten. Die Mindest-Einsatzzeit sollte drei Wochen betragen, gerne aber auch länger. Unterkunft und Verpflegung sind kostenlos.

Weitere Informationen finden Sie unter www.fcsm.org.

Ulrike Nover
Leiterin Fachbereich Patienten/
Soziales Engagement der BLZK